

Gemeinsam sind wir stark

- Antrag auf Förderung des Umweltbildungszentrums Wümme -



Antrag an: Samtgemeinde Bothel
Horstweg 17
27386 Bothel

Antragsteller: Biologische Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und
Nebenflüsse e.V. (BSW)

Ansprechpartnerin: Dipl. Biol. Anja Schulenberg
Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ)
Burgstr. 2B, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/6305674
web@ubz-wuemme.de
www.ubz-wuemme.de, www.instagram.com/ubz2014

Gemeinsam sind wir stark

Zusammenfassung des Förderantrages

Eine detailliertere Ausführung ist angefügt.

Anlass für die Förderanfrage

- Erhalt des Umweltbildungszentrums Wümme (UBZ) ist gefährdet
- Reduzierung der Fördersumme der Stadt Rotenburg
- gerechtere Verteilung der Förderung auf mehrere Schultern
- sozialverträgliche und bezahlbare Teilnahmebeiträge sind gefährdet
- Betrieb des UBZ ist auf eine pauschale Förderung angewiesen, da eine ausschließliche Finanzierung durch Teilnahmebeiträge nicht realisierbar ist
- Verdoppelung der Fördersumme der Kommunen durch den Landkreis Rotenburg bis 40.000€

Vorteile der Kommune durch die Förderung

- regionale Förderung nachhaltiger Entwicklung
- Stärkung von Bildung und Teilhabe
- Soziale Kohäsion und Engagement
- Chance sich als hochwertigen Bildungsstandort zu positionieren (wirtschaftliche Impulse und Standortattraktivität)
- Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030 / SDGs)
- Beitrag zum Projekt „Global nachhaltige Kommune“ und zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Imagegewinn und Vorbildfunktion
- durch sozialverträgliche Teilnahmebeiträge das UBZ-Angebot für die Schulen nutzbar machen
- Verständnis für das globale Ganze und eine weltoffene Perspektive wird gefördert (Demokratiebildung, gesellschaftliche Transformation)

Fazit

Ein außerschulischer Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine **Investition in die Zukunftsfähigkeit** der Kommune – er stärkt die Bildung, die Umwelt, den Zusammenhalt und das lokale Profil. Kommunen, die solche Orte fördern, handeln verantwortungsvoll und sichern sich langfristige Vorteile auf vielen Ebenen.

Förderanfrage

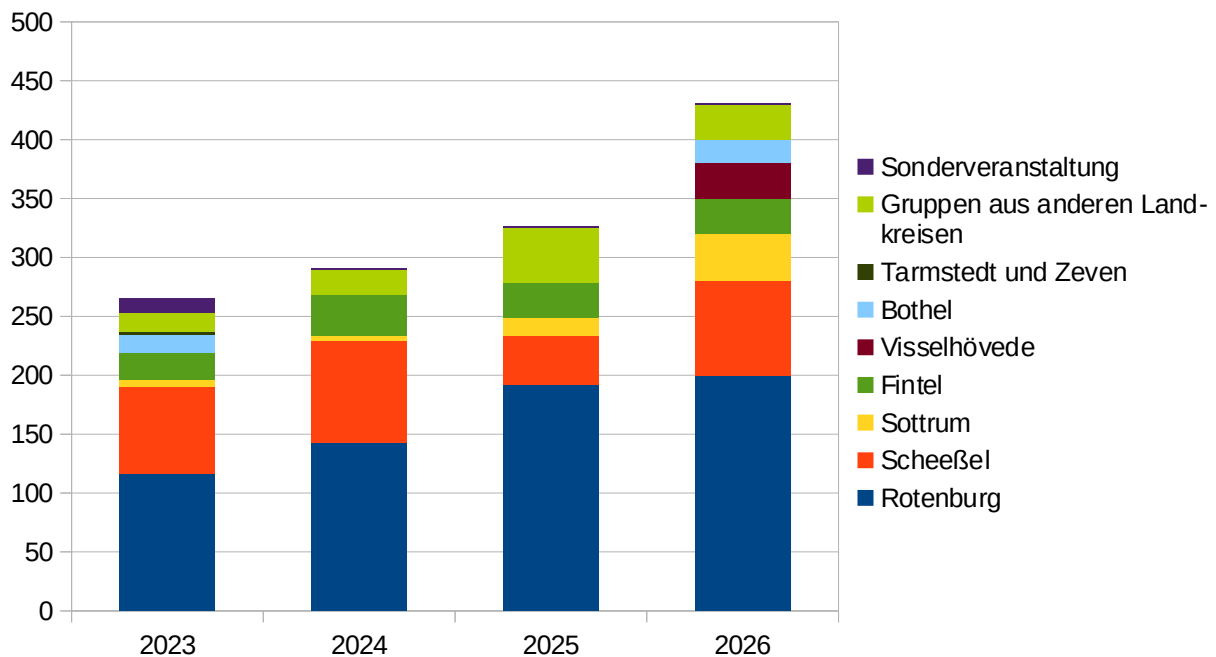
	Stadt Rotenburg	Gemeinde Scheeßel	Samt-gemeinde Sottrum	Samt-gemeinde Fintel	Stadt Visselhövede	Samt-gemeinde Bothel	Summe
Fördersumme	20.000€	4.000€	4.000€	4.000€	4.000€	4.000€	40.000€

Anlass für die Förderanfrage

Erhalt des Umweltbildungszentrums Wümme (UBZ) ist gefährdet

Das Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ) gibt es jetzt seit 11 Jahren. Es ist ein fester Bestandteil der Schullandschaft im Südkreis. Seit 2017 sind wir ein durch das Land Niedersachsen anerkannter außerschulischer Lernstandort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Im folgenden sind die Veranstaltungszahlen, nach Gemeinden aufgeteilt, der letzten Jahre dargestellt. Zudem sind die Zahlen für 2026, zum übermäßigen Teil anhand der kontinuierlich weiter laufenden Kooperationen und Projekte sowie der bereits angefragten Veranstaltungen, geschätzt. Hier spiegelt sich die überaus gute Annahme des Angebotes ebenso wider, wie die weiter steigende Nachfrage.



Der laufende Betrieb des UBZ war bisher durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Rotenburg und des Landkreises möglich. Hierdurch konnten sozialverträgliche und bezahlbare Veranstaltungen für alle angeboten werden.

Reduzierung der Fördersumme der Stadt Rotenburg und gerechtere Verteilung der Förderung auf mehrere Schultern

Die Förderung der Stadt Rotenburg wird nun weiter reduziert. Hierdurch fehlen benötigte Gelder, um den Betrieb des UBZ aufrecht zu erhalten. Das Weiterbestehen ist gefährdet.

Da auch die Menschen der anderen Kommunen im Südkreis seit 11 Jahren von der Arbeit des UBZ profitiert, liegt es nahe, die Kosten zum Erhalt des Umweltbildungszentrums gerecht auf alle Kommunen zu verteilen.

Es wäre wünschenswert, wenn auch die anderen Kommunen den Wert des Umweltbildungszentrums erkennen und die Förderung gerechter verteilt werden würde.

Verdoppelung der Fördersumme der Kommunen durch den Landkreis Rotenburg bis 40.000€

Der Landkreis Rotenburg hat eine maximale Förderung von 40.000€ bis einschließlich 2026 zugesagt. Die Fördergelder werden jedoch nur im Falle der Gegenfinanzierung durch die Kommunen ausgeschüttet.

Somit wirkt die Reduzierung der Fördersumme durch die Stadt Rotenburg doppelt, da sich auch die Gegenfinanzierung durch den Landkreis in gleichem Maße reduziert.

Förderanfrage

Um diese Lücke zu schließen, und zudem die Fördermittel des LK ausschöpfen zu können, wäre eine Förderung gemäß des nachfolgenden Angebotes wünschenswert:

	Stadt Rotenburg	Gemeinde Scheeßel	Samt-gemeinde Sottrum	Samt-gemeinde Fintel	Stadt Visselhövede	Samt-gemeinde Bothel	Summe
Förder-summe	20.000€	4.000€	4.000€	4.000€	4.000€	4.000€	40.000€
Kontingent 2€-Veranstaltungen*	100	20	20	20	20	20	200
geschätzte Veranstaltungszahl 2026	200	80	40	30	30	20	400

* Die darüber hinaus gebuchten Veranstaltungen müssen gemäß der aktuellen Gebührentabelle gezahlt werden (siehe unten).

Wie die geschätzten Veranstaltungszahlen für 2026 zeigen, ist zu erwarten, dass sich das aus der Förderung ergebende Angebot des 2€-Kontingentes in vollem Maße genutzt wird.

Sozialverträgliche und bezahlbare Teilnahmebeiträge sind gefährdet / eine ausschließliche Finanzierung des UBZ durch Teilnahmebeiträge ist nicht realisierbar

Die erfolgreiche Arbeit des UBZ ist durch finanzielle Unterstützung möglich. Hierdurch kann ein für die Schulen, sowie insbesondere auch für einkommensschwache Schülerinnen und Schüler, finanzierbares Angebot ermöglicht werden.

Neben der reinen Veranstaltung entstehen für den laufenden Betrieb des UBZ Kosten, z.B. für die Planungen von Veranstaltung und geförderten Projekten, Bereitstellung von Umweltbildungsmaterialien und Personal, Termingestaltung und andere Absprachen, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Fördermitteln etc.

Die ausschließliche Umlage aller anfallenden Kosten des UBZ auf die Veranstaltungsteilnehmenden ist nicht realistisch und wäre von den Schulen nicht leistbar, sodass es einer zusätzlichen Förderung bedarf.

Im folgenden wird anhand der Zahlen aus 2023 versucht darzustellen wie hoch die durchschnittlichen realen Kosten pro Teilnehmer:in (TN) und Veranstaltung gewesen wären, wenn sie auf die Teilnehmer:innenzahl hätten verteilt werden müssen.

Veranstaltungsdauer / Form der Veranstaltung	erhobene Teilnahmegebühr / TN	durchschnittl. reale Kosten / TN
Bis 2 Stunden, lt. Gebührentabelle	7€	22€
Bis 5 Stunden, lt. Gebührentabelle	10€	22€
geförderte Projekte	0,50€ – 2€	22€ / 44€
gefördertes Kontingent Stadt Rotenburg	2€	22€
mit Forschungsbauwagen	13€	54€

Diese Zahlen sollen lediglich einen Eindruck vermitteln, wie groß die Diskrepanz zwischen erhobener Teilnahmegebühr und durchschnittlichen realen Kosten ist. In anderen Jahren kann die Differenz anders aussehen und ist schwer vorhersehbar.

Zu erwähnen ist ferner noch, dass die erhobenen Teilnahmegebühren in den grau unterlegten Zeilen dazu führen, dass sich vielfach Klassen mehr als eine Veranstaltung pro Jahr leisten können. Zu den anderen Konditionen wird in der Regel max. eine Veranstaltung pro Jahr gebucht.

Das legt den Schluss nahe, dass ein günstiger Teilnahmebeitrag von 2€ anstrebenswert wäre, um das Angebot möglichst vielen Menschen zu gute kommen lassen zu können.

Vorteile der Kommune durch die Förderung

Förderung nachhaltiger Entwicklung vor Ort

- Langfristige Umweltziele (z. B. Klimaschutz, Ressourcenschonung) werden durch Bildung mitgetragen.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, wie sie vor Ort nachhaltig handeln können – das fördert lokales Engagement.

Stärkung von Bildung und Teilhabe

- Außerschulische Lernorte, wie das UBZ, ergänzen Schulen und Kitas und machen Bildung praxisnah, erfahrbar und inklusiv.
- Sie bieten Angebote für alle Altersgruppen und fördern damit **lebenslanges Lernen**.

Soziale Kohäsion und Engagement

- Gemeinsames Lernen und Handeln stärkt das **Wir-Gefühl** in der Kommune.
- Lernorte für BNE fördern **bürgerschaftliches Engagement**, z. B. in Umweltprojekten.

Wirtschaftliche Impulse und Standortattraktivität

- Das Umweltbildungszentrum schafft Arbeitsplätze.
- Es erhöht die **Attraktivität der Kommune** für Familien (hochwertiger Bildungsstandort), Fachkräfte und Investoren mit nachhaltigem Profil.

Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030 / SDGs)

- Kommunen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der **Sustainable Development Goals (SDGs)**.
- Ein BNE-Lernort ist ein sichtbares Zeichen für das Engagement der Kommune – z. B. in den Bereichen Bildung (Ziel 4), Klima (Ziel 13) oder nachhaltiger Konsum (Ziel 12).

Ziel 4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

Imagegewinn und Vorbildfunktion

- Eine Kommune mit einem gut sichtbaren BNE-Lernort kann sich als **zukunftsorientiert, verantwortungsvoll und innovativ** präsentieren.
- Das stärkt die öffentliche Wahrnehmung, erhöht Förderchancen und lädt zu Kooperationen ein (z. B. mit Stiftungen, Hochschulen, NGOs).

Fazit:

Ein außerschulischer BNE-Lernort ist eine **Investition in die Zukunftsfähigkeit** der Kommune – er stärkt die Bildung, die Umwelt, den Zusammenhalt und das lokale Profil. Kommunen, die solche Orte fördern, handeln verantwortungsvoll und sichern sich langfristige Vorteile auf vielen Ebenen.

Anhang



Antragsteller und Projektträger

Die Biologische Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse (BSW) ist ein gemeinnütziger Verein nach § 29BNatSchG und seit 1987 rund um Rotenburg (Wümme) im Natur- und Landschaftsschutz aktiv. Zurzeit hat der Verein rund 110 Mitglieder. Durch den Einsatz der Mitglieder und unterstützt durch Spenden, verwirklicht der Verein nachhaltige Naturschutzprojekte im Einzugsbereich der Wümme: Extensive Grünlandnutzung und Heuvermarktung, Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, Moorentkusselung, Schachblumen–Projekt, Pflege Binnendüne Everinghausen.

Seit 2001 spielt die Umweltbildung ebenfalls eine große Rolle in der BSW und wird kontinuierlich ausgebaut. Neben der Kompetenz und den Kontakten durch die bisherigen Umweltbildungsaktivitäten wird eine umfangreiche Ausrüstung und der Forschungs-bauwagen mit eingebracht.

Das Projekt „Umweltbildungszentrum Wümme“ wird vom Vorstand der BSW mit ca. 300 Stunden ehrenamtlich begleitet. Er kontrolliert zum einen den Verlauf des Projektes, zum anderen bringen die Vorstandsmitglieder, aufgrund ihrer ehemaligen Tätigkeiten als Lehrkräfte und langjähriger ehrenamtlicher Aktivität im Naturschutz im Landkreis Rotenburg, Kontakte, Erfahrungen und Tipps mit ein.

Förderung durch Dritte

Das Umweltbildungszentrum ist neben dem Landkreis und der Stadt Rotenburg bisher durch folgende weitere Förderer in Umweltbildungsprojekten unterstützt worden:

- BINGO Umweltstiftung
- Hanseatische Natur- und Umweltinitiative, Hamburg
- Manfred-Hermsen-Stiftung, Bremen
- Sparkasse Scheeßel
- Lions Scheeßel und Rotenburg
- Sparkasse Rotenburg – Osterholz
- LEAs Rotenburg
- ZERO Ökofonds
- NLWKN